Scranton Wochenblatt,

Erscheint jeden Donnerstag Morgen.

Office: 511 Lackawanna Avenue.

Subscription.....$2,00 jährlich.
Nach Deutschland portofrei..... 2.50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Wochen-Rundschau.

Die Saison der Pic Nics und Excursionen neigt sich ihrem Ende zu und bald treten wir aus dem Wendekreise der Jahreskonventionen, denn die kleine Colonne der Nachzügler ist bereits aufmarschirt. Es herbstelt, die Nächte werden empfindlich kühl, die Blätter fallen und die Vegetation beginnt abzusterben. Die faule und die flaue Zeit ist so ziemlich vorüber und wir treten in die lebhaftesten Geschäftsperiode des Jahres.

In der Geschäftslage ist gegen die Vorwoche nur eine geringe Aenderung zu verzeichnen. Trotz der großen Bondsankäufe der Regierung ist die Geldknappheit sehr fühlbar geworden, da die Silberspekulation fortwährend große Summen absorbirt. Dann scheint das Ende des Eisenbahnstrikes noch nicht erreicht zu sein, und endlich wird die Ungewißheit, welche mit Bezug auf den Tarif herrscht, immer drückender.

Trotz der Geldklemme und der Strikeungewißheit hängt den Geschäftsagenturen der Himmel voller Geigen. Die Gewißheit, daß in allen Branchen reger Verkehr herrscht und die Ernteausfälle durch steigende Preise ausgeglichen werden, läßt in den Geschäftsberichten nur rosige Ausblicke in die Zukunft zu. Solange die maßgebende Eisenindustrie, das wichtige Baumwollengeschäft und das Waarengeschäft im flotten Betriebe sind, ist dagegen auch nichts einzuwenden. Wenn's nur nicht die überall steigenden Preise wären, welche der Arbeiter aus dem nicht steigenden Lohn decken muß.

Die Weizenernte in den Ver. Staaten wird nach den neuesten Berichten doch nicht so dürftig ausfallen, als man noch vor Kurzem vermuthete. Man schätzt, daß die diesjährige Weizenernte nur um etwa 3,000,000 Bushel gegen die vorjährige zurückbleiben werde. Nebraska und die beiden Dakotas werden fast ebensoviel ernten, wie voriges Jahr, während in Jowa der Ertrag um 2,000,000 und in Minnesota um 1,-000,000 Bushels geringer ist, als im vorigen Jahr.

Trotzdem steigen die Mehlpreise. Vor 14 Tagen konnten die Hausfrauen das beste Mehl für $5.85 per Faß kaufen, heute steht dasselbe $6.25 im Preis und Winterweizen $5.75. Das ist lediglich der Spekulation zuzuschreiben; übrigens gestehen die Müller selbst zu, daß wieder ein Rückgang der Preise eintreten muß.

Die Mitglieder beiden Parteien im Bundesſenat sind dahin überein gekommen, daß die Tarifdebatte noch in dieser Woche andauern und daß die Bill dann zur entscheidenden Abstimmung gebracht werden soll. Falls kein Versuch gemacht werden sollte, die Bundeswahlbill noch in dieser Saison zu erledigen, was so ziemlich mit Gewißheit behauptet werden kann, wird der Congreß im Stande sein, sich bald zu vertagen.

Die Edmunds'sche Bundes-Fleisch-Inspektions-Bill ist nun auch vom Hause angenommen worden. Sie ist die Ultima ratio gegen Deutschland und Frankreich, welche trotz aller Diplomatie nicht dazu zu bewegen sind, ihre Aechtung des amerikanischen Schweines aufzuheben. Die Bill nimmt ihnen den Vorwand, daß das amerikanische Schweinefleisch ein gesundheitsschädliches Nahrungsmittel sei. Sie ermächtigt das Ackerbau-Departement, gepöckeltes und geräuchertes Schweinefleisch, das zum Export nach solchen Ländern, deren Gesetze die Inspektion verlangen, bestimmt ist, einer Inspektion am Verpackungsplatz oder im Hafen zu unterziehen. Das Gleiche soll geschehen, wenn ein Käufer, Verkäufer oder Exporteur eine Inspektion vor der Versendung verlangt.

Der Temperenz-Beschluß der Senatoren Plumb und Blair, welcher die gänzliche Unterdrückung des Genusses und Verkaufes von geistigen Getränken im Senats-Flügel des Capitols bezweckte, ist infolge des energischen Auftretens der Senatoren Sherman, Teller, Frye und Harris durch Verweisung an den Ausschuß für Regeln etc. beseitigt worden.

Nachdem es fast neun Monate lang in Sitzung gewesen, hat das Repräsentantenhaus endlich Zeit gefunden, sich mit Arbeiter-Gesetzgebung zu beschäftigen, indem es das Gesetz gegen Einwanderung von Arbeitern unter Contrakt und die Bill, welche den achtstündigen Arbeitstag für gesetzlich erklärt, in Berathung genommen hat. Auch mit der Pinkerton-Polizei wird der Congreß sich beschäftigen und voraussichtlich der Massenverwendung derselben bei Ausständen einen Riegel vorschieben.

Im nationalen Abgeordnetenhause hat es am Mittwoch wieder einmal einen Hahnenkampf gegeben. Es ereignete sich eine jener schmachvollen Scenen, welche ein charakteristisches Merkmal amerikanischer gesetzgebender Körperschaften sind. In der Debatte über die Schweineschmalz-Bill geriethen die Abgeordneten Beckwith von New Jersey und Wilson von Washington in ein heftiger Wortgefecht und schließlich einander in die Haare. Und wenn Repräsentant Lehlbach sich nicht zwischen die beiden Raufbolde geworfen hätte, dann würden diese sich vor den Augen ihrer Collegen zu ihrer eigenen Schande und zum Gaudium der Außenwelt ordentlich verbläut haben.

Keine Einmischung! So lautete die Entscheidung des Verbandes der Eisenbahnangestellten, welche das baldige Ende des Strikes der Arbeitsritter an der N. Y. Central-Bahn einläutet, denn von dem sympathischen Mitgefühl, welches den Ausgestandenen in den Beschlüssen der Federation zu Theil wird, können diese nicht leben. Trotz dieses entmuthigenden Bescheides sind die Leiter des Strikes eifrigst bemüht, ihre Mannen in Reih und Glied zu halten. Powderly schreibt Briefe über Briefe für das Publikum, und andere Arbeiterführer besprechen die Angelegenheit in öffentlichen Versammlungen mit Begeisterung. Für die Arbeitsritter ist indessen wenig Aussicht auf Erfolg. Auf die Dauer werden sie den Kampf mit dem Kapital nicht aushalten können. Letzteres wird wahrscheinlich als Siegerin aus demselben hervorgehen. Und damit dürfte auch das Schicksal des Arbeitsritter-Ordens besiegelt sein.

Am vorletzten Dienstag Abend sollte in McVickers Theater in Chicago die hundertste Aufführung von Howards Militär-Comödie „Shenandoah" von statten gehen. Am Morgen desselben Tages war das Innere des Theaters jedoch ein rauchender Trümmerhaufen. Mit dem McVicker'schen Theater ist ein Wahrzeichen von Chicago verschwunden. Dasselbe wurde im Jahre 1857 erbaut, und am letzten Monat begann die zwölfhundertste Woche seiner Carriere. Seine Geschichte ist gewissermaßen die des Theaters in Chicago und im Westen.

Kaiser Wilhelm ist nach seiner Rußland-Reise wieder in Berlin eingetroffen. Die neuesten Kabelberichte, welche dem Besuche desselben beim Zaren jeden politischen Erfolg absprechen, werden gewissermaßen durch die gleichzeitige offizielle Nachricht aus St. Petersburg widerlegt, daß der Zar mit der Zarin den Besuch im October in Berlin erwidern wird. Dieser Besuch muß als Beweis für die Festigung des zwischen den beiden Herrschern bestehenden Freundschaftsverhältnisses angesehen werden, was doch auch ein Erfolg ist. Von einem Mißlingen der Mission des Kaisers kann daher wohl keine Rede sein.

In Wien befürchtet man, daß Kaiser Wilhelms hartnäckige, von seinem Großvater ererbte Russenliebe eine politische Schwenkung zur Folge haben werde, die den österreichischen Interessen gefährlich werden könnte. Die Gefahr ist in Wirklichkeit wohl keine sehr große. Kaiser Wilhelm's Vorliebe für Rußland war bisher erwiesenermaßen eine einseitige, und daß sie es bleiben wird, dafür werden die Panslavisten in der Umgebung des wankelmüthigen Zaren schon sorgen. Beim ersten Besuche des Kaisers in Peterhof hörte man ganz dasselbe, wie heute, aber trotzdem hatte der Besuch keine andere praktische Folge, als eine intimere Annäherung Frankreichs an Rußland.

Dem deutsch-englischen Abkommen betr. Ost-Afrika ist ein französisch-englisches und diesem ein englisch-portugiesisches gefolgt. Die Theilung Afrikas ist vorläufig auf diplomatischem Wege vollzogen, bis eine der Colonialmächte wieder einmal Eroberungsgelüste bekommen wird. Dann wird man voraussichtlich ganz ungenirt von diesem Abkommen wieder—abkommen.

Irland steht angeblich eine Hungersnoth bevor, weil die Kartoffelernte mißrathen ist. In englischen Regierungskreisen bestreitet man dies. Wenn auch die Kartoffelernte nicht gut sei, so seien doch genug andere Lebensmittel vorhanden, um den Ausfall zu decken, heißt es. Die Home-Ruler malen die Lage in den düstersten Farben, wahrscheinlich mit dem Nebengedanken, daß sie in Amerika wieder den Klingelbeutel herumreichen wollen.

Dr. Peters ist in Berlin mit großen Ehren empfangen worden, was ihm um so angenehmer sein muß, als die Regierung seiner Expedition alle möglichen Hindernisse in den Weg legte.

Riegers Reise nach Wien und die von dort mitgebrachte Versprechung der Regierung, die wichtigste Forderung der Tschechen — die Einführung ihrer Sprache als Amtssprache bei Gericht und bei Behörden—stückweise und allmälig zu erfüllen, haben die Lage in Böhmen wenig verbessert. Die neuesten Nachrichten stellen den Uebermuth der Jungtschechen als in's Ungemessene gehend hin.

Die Lage in Central-Amerika ist noch immer eine ungewisse, und diese Ungewißheit mag für Guatemala sowohl als Salvador eine weit unangenehmere sein, als offene Feindschaft. Farillas und Ezeta haben zwar den Friedensvertrag unterzeichnet und Ezeta hat sich damit in die Einmischung Guatemalas in die inneren Angelegenheiten von San Salvador gefügt, doch hat Barillas Maßnahmen getroffen, welche durchaus nicht friedlich aussehen, so z. B. alle waffenfähigen Männer zwischen 18 und 50 Jahren einberufen, und in Salvador erwartet man alle Augenblicke einen neuen Staatsstreich. Mittlerweile hat San Salvador einen neuen Triumph errungen, indem 2000 seiner Soldaten eine 4000 Mann starke Invasionsarmee von Honduras in die Flucht schlugen, was Ezeta gar nicht übermäßig friedlich stimmen dürfte.

Den jetzigen Leitern der argentinischen Republik wird das finanzielle Reformwerk wahrlich nicht leicht gemacht. Die neueste Hiobspost spricht von einer Panik auf dem Cedulas Markte. Das ist ungefähr das Schlimmste, was passiren könnte, denn auf dem Vertrauen zu den Cedulas (Pfandbriefen) beruht zur Zeit fast die einzige Möglichkeit, über die Krisis hinwegzukommen. Versagt auch dieses Mittel, dann sieht's böse aus in Argentinien.

In Tokay, dem Mittelpunkt des weltberühmten Weindistricts Hegyalja, brach ein Brand aus, welcher die ganze Stadt mit Ausnahme von 13 Häusern in Asche legte.

Dreiviertel der lebhaften Industriestadt Kineschma im russischen Gouvernement Kostroma sind niedergebrannt. Der Schaden wird auf 3 Millionen Rubel geschätzt. Die Feuersbrunst hat großes Elend verursacht.

Die Küsten des Adriatischen Meeres sind von schweren Stürmen heimgesucht worden, welche besonders Triest schlimm mitgenommen haben. Großer Verlust von Menschenleben und Eigenthum ist zu beklagen.

Geschäfts-Anzeiger.

Apotheker.

F. M. Bouton, Medikamente jeder Art, Ecke Adams Avenue und Pine Straße.

Theo. H. Francke, Deutscher Apotheker, Ecke Washington Ave. und Spruce St.

Blumen-Gärtner.

T. B. McClintock, Sarg- und Gräberschmückung, 314 N Washington Ave. und am Eingang des Forest Hill Friedhofes.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Boston Store.

Cigarren-Fabrikant.

A. Motchmann, die beliebten „Alfonso" und „Big Ring" Cigarren; alle Sorten Tabak und Raucherartikel, 501 Lackawanna Ave.

Dampf- und Wasser-Leitungen.

James J. Lawler, Plumbing Expert, Ecke Wyoming Ave. und Linden Straße.

Groceries und Provisionen.

Bechtold, Brandow & Co., (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.

Schläger und Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

Herren-Garderobe, Hüte etc.

Frank P. Christian, 205 Lackawanna Avenue, Valley Haus Block.

Schuhe und Stiefeln.

F. B. Weeks & Co., 427 Spruce Straße. Auch Reparaturen prompt besorgt.

Möbeln, Carpets und Wand-Papier zu den niedrigsten Preisen.

Warnke & Co.,
21 Lackawanna Avenue,

Brown's Bee Hive

Putzgeschäft,
224 Lackawanna Ave. 224

Das größte, best-assortirte Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Hanschuhen, &c., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden &c.—Koffer und Reisetaschen.

Eugen Kleeberg
No. 231 Penn Avenue,
Importeur und Händler in
Glas-, Porzellan- und Irden-Waaren,
Lampen, Nippsachen u. Messerwaaren,
Tisch- und Hotelwaaren
eine Spezialität
Elegantes Lager. ∴ Billigste Preise
Graviren auf Glas nach Bestellung.

Frau Dr. Kuhn's
Magnetisches
Wurzel-Oel Heilmittel.
Hat eine Erfahrung von zwanzig Jahren

Ich habe es jahrelang und täglich gesehen, daß eine Heilung leicht ist wenn die rechte Medizin gebraucht wird. Der Beweis ist da, daß mein magnetisches Wurzelöl Heilmittel in Amerika nicht übertroffen werden kann. Ich habe tausende von Patienten angetroffen, die mir sagten, sie seien nie einen Tag ohne Medizin gewesen und nur schlimmer geworden. Täglich kommen Leute zu mir, die klagen, daß sie $50, $100 oder $1000 für Medizin ausgegeben hätten und doch nicht besser wurden Tausende finden durch verkehrte, unsinnige Behandlung ein frühes Grab. Wo lebensgefährliche Operationen sollten vorgenommen werden, habe ich die Patienten in kurzer Zeit geheilt. Meine Heilmittel kuriren in der That die meisten veralteten Krankheiten, wo keine Medizin mehr hilft als da sind: Rheumatismus, Gliederlähmung Rückgradkrankheiten, Neuralgia, Krebs, Asthma, Hämorrhoiden, Leber- und Magenleiden, Malariafieber, gelbe und schwarze Gelbsucht, Catarrh, Croup, Bronchitis, schmerzhafte Menstruation, Syphilis, Wassersucht, Colic, Urinleiden, Kopfweh, Geschwüre, Salzfluß, Lebenswechsel, epileptische Anfälle, wehe oder erblindete Augen. Wenn durch Schlangen- oder Hundebiß vergiftet, reibe man das Oel ein, es zerstört das Gift Ich habe durch meine wundervolle Medizin Tausende gerettet, die am Rande des Grabes standen, und Tausende sagen, es ist das beste Ding in der Welt.

Die besten Referenzen zu Diensten; sendet für ein Buch.

Magnetisches Wurzelöl Heilmittel. Preis $2 das Packet oder drei für $5.

Verkauft bei allen Apothekern oder wird portofrei durch die Post versandt.

Sendet Geld in registrirten Briefen Alle Zuschriften müssen eine 2 Cents Marke enthalten. Hauptoffice:
2002 East Baltimore Str.,
Baltimore, Md.

Das beste Mittel gegen
Rheumatismus,
Gliederreißen, Frostbeulen, Gicht, Hexenschuß, Kreuzweh und Hüftenleiden.
Rückenschmerzen,
Verstauchungen, Steifen Hals, Brühungen, Quetschungen, Frische Wunden und Schnittwunden.
Neuralgie,
Zahnschmerzen, Kopfweh, Brandwunden, Aufgesprungene Hände, Gelenkschmerzen
und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.
Farmer und Viehzüchter
finden in dem St. Jakobs Oel ein unübertreffliches Heilmittel gegen die Gebrechen des Viehstandes.

Eine Flasche **St. Jakobs Oel** kostet 50 Cts. (fünf Flaschen für $2.00). Ist in jeder Apotheke zu haben.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liqnöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen

Deutsche Wirthschaft
von **Philip Wagner,**
517 — Lackawanna Avenue — 517
Getränke, Cigarren und Bedienung — Alles vom Besten.

Chas. P. Weichel. John C. Weichel.
Weichel's Hotel,
Gebrüder Weichel, Eigenthümer
Nachfolger von Philip Weichel.

Die feinsten Weine, Liquöre, Cigarren, &c. Alle Bequemlichkeiten für Reisende.
No. 236 Penn Avenue,
Scranton, Pa.

Bier-Brauerei
von
Chas. Stegmaier & Söhne,
Wilkesbarre, Pa.

Ziegler's Hotel,
No. 327 Lackawanna Ave,
P. Ziegler, Eigenthümer.

Reisende finden hier die vorzüglichste Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.

Austern und Clams während der Saison in jeder Zubereitungsart.

Die feinsten Weine, Champagner, Liquöre und Cigarren.

Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.

Zenke's Hotel,
215 Penn Ave., Scranton, Pa.

Einem verehrten deutschen Publikum empfehle ich mein Hotel bestens. Die besten importirten und einheimischen Biere und andere Getränke, und vorzügliche Cigarren.

Besonders preiswürdig sind die von mir selbst importirten
Rhein-, Mosel- und Ungarweine.

Es zeichnet Achtungsvoll:
Albert Zenke.

Wir empfangen täglich für den Frühjahrs- und Sommer-Verkauf eine vollständige Auswahl von
Schuhen und Pantoffeln
für Damen, Mädchen und Kinder.

Desgleichen beste Auswahl von
Schuhen, Stiefeln u. Pantoffeln
für Männer, Knaben und Kinder.

Wir verkaufen diese Waaren für die nächsten 60 Tage billiger als je, um unseren Vorrath zu reduziren.

Gebr. Goldsmith,
304 Lackawanna Ave.

Wm. Trostel,
Deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Frank Stetter, jr.,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
Frank Stetter.

Arthur Köbner.

Wir machten unsere Leser bereits an anderer Stelle auf das am 9. Sept. d. J. in der Liederkranz Halle stattfindende erste Auftreten des berühmten Humoristen und Fritz Reuter Vorlesers, Arthur Köbner, aufmerksam. Herr Köbner wird bekanntlich an diesem Abend zum Besten der freien „Dispensary" unserer Stadt wirken, ein Grund mehr für unsere Mitbürger, den Empfang des Herrn Köbner zu einem besonders glänzenden zu gestalten, durch außergewöhnlich zahlreiches Erscheinen.

Herr Köbner hat übrigens an anderen Orten, wo er aufgetreten, stets sein großes Talent in den Dienst der Wohlthätigkeit gestellt, wie das aus folgendem Brief, den wir abdrucken, ersichtlich:

Hochgeehrter Herr!

In einer der letzten Reuter-Vorlesungen, welche Sie zum Besten des Frauen Hülfs-Vereins zu halten die Güte hatten, haben Sie Ihren Zuhörern einen edlen Mann vorgeführt, der aus reiner Menschenfreundlichkeit, „dem Zuge seines Herzens folgend in der schweren Noth der Zeit obgr in der Zeit der schweren Noth ein Uebriges that" und sich seiner leidenden Mitmenschen mit thatkräftiger Hülfe erbarmte.

In der Handlungsweise dieses edlen Mannes haben Sie, ohne es zu wollen, Ihre eigene geschildert.

Durch uneigennützige Menschenliebe getrieben, haben Sie zu wiederholten Malen das schöne Talent, welches Gott Ihnen gegeben und welches Sie mit unermüdlichem Fleiße ausgebildet haben, in den Dienst der Armen und Krankenpflege gestellt. Während Sie Ihren Zuhörern durch congeniale Wiedergabe des köstlichen Dichterhumors eine heitere Stunde bereiteten, in welcher sich die Dissonanzen des Erdendaseins freundlich lösten, haben Sie zugleich die Thränen der Noth getrocknet.

In dem Augenblicke, da Sie im Begriffe stehen, unsere Stadt zu verlassen, drängt es uns, im Namen Vieler für diese doppelte Wohlthat den aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Unsere besten Wünsche folgen Ihnen in den neuen Lebenskreis, der Ihnen gewiß zu segenbringender Thätigkeit wiederum reiche Gelegenheit bieten wird, wir aber vermissen Sie ungern, in dem Gefühl, daß wir für Ihre stets bereite Hülfe nur schwer einen Ersatz finden werden.

Möchten Sie unsere Stadt in gutem Andenken behalten, wie wir Ihnen ein dankbar freundliches Gedächtniß bewahren werden.

Im Namen und Auftrag des Frauen Hülfs-Vereins zu Gotha:
Dr. Otto Dreyer,
Gotha, den 19. Mai 1885. Superintendent.

Haus und Hof.

Bindet den Pflug an den Erntewagen.

In dem Gebote: „Du sollst den Pflug an den Erntewagen binden!" liegt ein großes Stück Bauernweisheit, welche leider nicht immer recht verstanden und viel weniger noch beachtet wird. Was ursprünglich vielleicht daran mahnen sollte, „keine Zeit zu verlieren" und mit dem Pflügen des Feldes zu beginnen, sobald die letzte Garbe auf den Erntewagen geladen war, hat für die Gegenwart noch eine viel weitere Bedeutung erhalten, und zwar durch die naturwissenschaftliche Erkenntniß von dem Einfluß des Sauerstoffs und der Kohlenfäure der Luft, sowie des Wassers und der Wärme, als der eigentlichen Ursachen der Verwitterung der Mineralbestandtheile unseres Ackerbodens, welche, wenn die todten Schätze des Bodens lebendig werden sollen, mit allen Mitteln der wirthschaftlichen Technik befördert werden muß. Jeder versäumte Tag ist ein Verlust und dieser doppelt groß, wenn durch die Versäumniß der Boden von Tag zu Tag härter geworden ist und das spätere Wenden hierauf doppelte Zeit und Kraft in Anspruch nimmt.

Die bessere Erkenntniß von dem Einflnß des atmosphärischen Kräfte auf die Fruchtbarkeit der Felder hat zu der modernen Hackkultur selbst des Getreides und diese zu früher kaum geahnten wirthschaftlichen Erfolgen geführt.

Aber noch ein Anderes tritt mit in den Vordergrund: die Vertilgung des Unkrauts, in erster Reihe der Samenunkräuter, des Hederichs und des Ackersenfs, deren Samen, wenn das Land flach gestürzt ist, zum raschen Keimen gelangen und bei der folgenden Ackerarbeit leicht zerstört werden. Die weitleuchtend gelben Sommerungsfelder dieses Jahres haben den Bestellungsfehler, daß sie das tiefe Vergraben der Unkrautssämereien beim ersten Pflügen versäumten, recht deutlich zu Tage treten lassen.

Der rasche Umbruch der Stoppel ermöglicht aber auch noch eine Kulturmethode, deren große Bedeutung lange vernachlässigt und erst in neuester Zeit wieder zur Geltung gekommen ist: die Gründüngung nämlich, mit deren Anwendung und mit Zuhilfenahme einiger Mineraldünger: des Kalis, des phosphorsauren und kohlensauren Kalks (Kainit, Thomasschlacke u. s. w.) und unter Umständen des Chilisalpeters oder des schwefelsauren Ammoniaks, die Bodenbewirthschaftung auch ohne thierischen Dünger rentabel möglich würde. Entgegengesetzt früheren Anschauungen, daß nur die Lupine zur Gründüngung sich eigne, haben neuere Erfahrungen gelehrt, daß auch Serradella, die Wicke, Sommerrübchen und andere Pflanzen mit kurzer Vegetationsdauer dafür mit Erfolg benutzt werden können.

Aber gleichviel ist, ob auch die Methode des Stoppelfruchtbaues in Anwendung kommen mag, und sie den Zweck, zwei Ernten in einem Jahre zu erhalten, zu erzielen vermag—wir können den Artikel nicht besser schließen, als wie er angefangen, mit der Mahnung: Du sollst den Pflug an den Erntewagen binden!

Kartoffel-Anbauversuche.

Der neueste Jahresbericht der Landwirthschaftsgesellschaft von Michigan enthält neben sonstigen werthvollen Mittheilungen auch Angaben über Kartoffel-Anbauversuche zum Zweck des Vergleichs zwischen verschiedenen Kartoffelsorten. Der betreffende Boden war sandiger Lehm und hatte die zwei vorhergehenden Jahre Weizen getragen. Für die Kartoffelkultur war das Land nicht unmittelbar gedüngt, sondern hatte in früheren Jahren sehr reichliche Stallmistmengen erhalten, so daß es in sehr gutem Düngerzustand sich befand. Das Land wurde 7 Zoll tief gepflügt und dann in 4 Zoll tiefe Furchen mit gegenseitigem Abstand von 3 Fuß markirt. Man zerschnitt die Kartoffeln in Stücke (was wir wohl bei der Vermehrung von Neuheiten anrathen können), die drei bis vier Augen trugen. Die Pflege der Pflanzung war sorgfältig, sonst wie dort üblich. Die Unterschiede zwischen nachbenannten Sorten sind sehr erhebliche; die Erträge beziehen sich auf den Acre.

1)	Schönheit von Hebron	134 Bushel.
2)	Rothe Dakota (spät).	129 "
3)	Späte Thornburn. . .	129 "
4)	Weißer Stern (spät).	126 "
5)	Alexander's Ertragreichste.	120 "
6)	Chicago Marktkartoffel.	119 "
7)	Mammuth Perle. . .	118 "
8)	Weißer Elephant. . .	112 "
9)	Lee's Liebling. . . .	98 "
10)	Frühe Maiblume. . .	98 "
11)	Rural Blush (spät) .	92 "
12)	Frühe Ernte. . . .	91 "

Nr. 9 und Nr. 12 waren die frühesten. Sie konnten 35 Tage nach der Pflanzung geerntet werden. Nr. 1 wuchs am kräftigsten und schien der Dürre besser, als die andern, zu widerstehen. Von den mittelfrühen Sorten wird der weiße Elephant als eine der besten genannt. Die Knollen sind zwar nicht sehr schön geformt; nach mehrjährigen Versuchen stellte die Station indeß ihren hohen Werth fest. Der weiße Stern (White Star) soll eine der besten Kartoffeln sein.

Silber, wenn es täglich im Gebrauch ist, leidet durch das viele Putzen. Darum reibe man es, längere Zeit nach dem Abwaschen, nur gut mit einem weichen leinenen Tuch ab, so daß es vollständig trocken wird. Aber einmal im Jahre nehme man laues Wasser, dem man einen Löffel Salmiakspiritus zugesetzt hat, lasse das Silber kurze Zeit darin liegen und reibe es darnach trocken. Dann putze man es mit fein pulverisirter Kreide mit Hilfe eines weichen wollenen Läppchens, bis der Glanz hergestellt ist.

☞ **Bestellt das „Wochenblatt"—es enthält alle Nachrichten—nur $2.00.**

Südseite Anzeigen.

Neuer Grocerie Store
—von—
FRITZ NEU,
No. 930 Cedar Avenue.

Es wird mein Bestreben sein, nur die besten Groceries und Provisionen und ähnliche Artikel vorräthig zu halten und durch niedrige Preise und prompte Bedienung mir das Zutrauen des Publikums zu erwerben. Um geneigte Kundschaft wird gebeten.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft aufs Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und macht ich überaus auf die von mir zubereiteten vor züglichen Bürste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

Die
M. Robinson Bierbrauerei,
Ecke Cedar Avenue und Alder Straße,
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Gebrüder Schmidt,
Schieferdecker,
1013 Prospect Avenue,
nahe der Meadow Brook, Südseite.

Dächer werden in der besten Weise mit Schiefer gedeckt. Arbeit auf 10 Jahre garantirt. Jede Art Papier zu Bauzwecken zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Aufträge werden auch entgegen genommen in 710 Pittston Avenue.

Gottlieb F. Krämer,

Deutscher
Metzger
—904—
Pittston Ave

Dieses rühmlich bekannte Geschäft liefert stets das beste Fleisch jeder Art und ditto Würste, Rauch- und Salzfleisch, Schmalz etc.
Zu einem Besuch ladet freundlichst ein
Gottlieb F. Krämer.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.

Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
Telephonverbindung mit allen Aerzten.
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel. u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell.

F. L. Terppe,
Deutscher Apotheker,
510 Cedar Avenue.
Rezepte werden mit größter Vorsicht zubereitet.
☞ Offen Tag und Nacht. ☜

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik,
Süd Scranton.
Bedienung reell und pünktlich. 36

John Scheuer's
Brod- und Kuchen-Bäckerei,
340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,
Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.

Henry Hessinger,
Möbelhändler u. Leichenbeforger,
No. 711 Pittston Avenue.
Ein vollständiges Lager von Möbeln der verschiedensten Art, die zu billigsten Preisen verkauft werden — Für Begräbnisse halte ich einen hübschen Todtenwagen und liefere Kutschen in jeder Anzahl billig.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Andreas Grampp,
Herren-Schneider,
423 Penn Avenue, nahe den Dickson Werkstätten,
empfiehlt dem Publikum Kleider nach Maaß und gut passend zu billigsten Preisen, und hält stets moderne Stoffe zur Auswahl.

Die große Nachfrage für die populäre „Punch" Cigarre
haben Andere veranlaßt, eine Nachahmung in den Handel zu bringen. Um die Raucher der populären „Punch" zu schützen werden wir in Zukunft die Anfangsbuchstaben unserer Firma G. B. & Co. auf jede von uns fabrizirte Punch Cigarre stempeln.
Garney, Brown & Co.